

Anforderungen an Wegenetze aus landwirtschaftlicher Sicht

Gliederung

- Wandel der Agrarstruktur
- Funktionen des Wegenetz
- Technische Anforderungen an den Wegebau
- Wegenetzkonzept
- Förderung und Abwicklung
- Unterhaltung der Infrastruktur



Wandel der Agrarstruktur

Die Landwirtschaft unterliegt einem stetigen Wandel. Dies führt zu

- Veränderungen der Betriebsstrukturen (z.B. Betriebsgröße, Radius der Flächenbewirtschaftung)
- Veränderungen der Bewirtschaftungsweise (z.B. Schlaggrößen, Entfernungen zu den Flächen, Landtechnik)

Dieser Wandel erfordert eine angepasste Infrastruktur!

Funktionen des Wegenetzes

- Erschließung landwirtschaftlicher Aussiedlungen
- gemarkungsübergreifende Verbindungswege (gemarkungsübergreifende Bewirtschaftung, Biomassetransporte, Lohnunternehmen)
- Erschließung und Bewirtschaftung von LN-Flächen
- Entlastung von Ortsdurchfahrten
- kombinierte Nutzungen (Freizeitnutzung), Nutzungskonkurrenzen

Entsprechend ihrer Verkehrsbedeutung muss das Hauptwegenetz ganzjährig mit großen Achslasten befahrbar sein.

Technische Anforderungen an die Ausbauqualität

Die Ausbauqualität leitet sich von der aktuellen und künftigen Entwicklung der Landtechnik ab, die sich wiederum am Rationalisierungsbedarf der Landwirtschaft orientiert.

Die Verbesserung der Effektivität der Landmaschinen wird in der Regel erreicht durch eine Erhöhung

- der Arbeitsbreiten
- der Zuladungskapazitäten
- der Bearbeitungsgeschwindigkeiten



Technische Anforderungen an die Ausbauqualität

Hieraus ergeben sich neue Anforderungen an den landwirtschaftlichen Wegebau hinsichtlich:

- Wegebreite
- Kurvenradien, Knotenpunkte und Ausweichbuchten
- Art der Befestigung, Unterbau und Tragfähigkeit
- Bankette
- Lichtraumprofile
- Wasserführung



Wegenetzkonzept

Ziel des Konzeptes ist und war es bei der Aufstellung

- eine flächendeckende Gesamtkonzeption des Wegenetzes abzubilden
- Vorrangig ein landwirtschaftliches Hauptwegenetz mit angepasster Ausbauqualität zu definieren
- Eine Planungsgrundlage für den landwirtschaftlichen Verkehr zu schaffen
- Und damit eine Grundlage für die Förderung des landwirtschaftlichen Wegebbaus

Wegenetzkonzept

Anforderungen an das Wegenetzkonzept aus landwirtschaftlicher Sicht

- steten Wandel der Agrarstruktur berücksichtigen
- Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten
- Unbürokratische Weiterentwicklung und Anpassung des Konzeptes
- Einbeziehung der landwirtschaftlichen Vertreter und Akteure vor Ort sowie der Orts- und Verbandsgemeinden



Landwirtschaftlicher Wegebau

Förderung und Abwicklung

Das Förderprogramm als Hilfestellung für die Gemeinden und den ländlichen Raum:

Das landwirtschaftliche Wegenetz aus Feld- und Waldwegen ist ein wesentlicher Bestandteil der ländlichen Infrastruktur und stellt einen erheblichen Vermögenswert dar, den es zu erhalten und zu entwickeln gilt!

Die Unterhaltung und Anpassung an die sich verändernden Ansprüche erfordern beständig erhebliche Investitionen.

Förderung und Abwicklung

Die Förderung und Abwicklung ist aus landwirtschaftlicher Sicht

- ein wichtiges Instrument zur Sicherung der ländlichen Infrastruktur und der Entwicklung des ländlichen Raumes
- Sollte von Gemeinden in Abstimmung mit den Akteuren vor Ort genutzt werden (Sicherstellung, Wahrung der Vermögenswerte)
- muss im Rahmen der Vorgaben so unbürokratisch und zeitnah wie möglich erfolgen, um Planungssicherheit für Gemeinden zu schaffen und den Investitionsstau abzubauen



Landwirtschaftlicher Wegebau

Unterhaltung sicherstellen

Kosten zur Unterhaltung der Wege sind vom Eigentümer (Gemeinden) zu tragen und setzen sich in der Regel zusammen aus:

- Instandhaltungs- und Wartungskosten
- Kosten für die Pflege der Entwässerungsgräben und Bankette

Neben der Qualität der Bauausführung und der sachgerechten Nutzung hängt die Nutzungsdauer entscheidend von der Unterhaltung ab!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit